

Liebe Betreuerin,
lieber Betreuer,

sehr geehrte Damen und Herren,

die Betreuungsrechtstage im Herbst eines jeden Jahres sind aus dem Schulungs- und Weiterbildungsangebot der Betreuungsbehörden und Betreuungsvereine nicht mehr wegzudenken. Seit nunmehr vier Jahren nehmen viele Betreuer, aber auch am Betreuungswesen interessierte Menschen, die Vortragsangebote der Betreuungsbehörden und Betreuungsvereine wahr.

Die Betreuungsrechtstage sollen eine Plattform des Austausches zwischen Betreuern, interessierten Bürgern und Fachleuten aus dem Betreuungsrecht sein.

In diesem Jahr stehen vier Vorträge zur Auswahl. Die Veranstaltungsorte sind Bocholt, Gronau, Ahaus und Borken. Die Veranstalter haben sich bemüht, eine interessante Mischung aus den verschiedensten Gebieten des Betreuungsrechtes zusammenzustellen.

Die Betreuungsrechtstage beginnen am 18.10.2005 mit einem interessanten Vortrag von Frau Ursula Eing in Bocholt und enden mit einem Vortrag von Frau Evelyn Küpper von der Lebenshilfe Düsseldorf in Gronau.

Zu allen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein; Kosten entstehen Ihnen nicht. Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Arbeitsgemeinschaft für das Betreuungswesen
im Kreis Borken

gez. Gustav Arnold

Leiter der Betreuungsbehörde beim Kreis Borken

Bocholt

Dienstag, 18.10.2005, 19.00 Uhr

Rathaus Bocholt

Berliner Platz 1, 46395 Bocholt

Ratssaal

Umgang mit Menschen mit demenziellen
Erkrankungen

Frau Ursula Eing

Dipl.-Psychologin

Klinik am Schlossgarten in Dülmen

Der Anteil der Menschen, die an einer Demenzerkrankung leiden, wird immer größer. Mittlerweile sind ca. 50 % der Menschen älter als 60 Jahre und erkranken immer mehr an einer altersbedingten hirnorganischen Erkrankung. Dieser Anteil wird in den nächsten Jahren kontinuierlich steigen. Rechtliche Betreuerinnen und Betreuer werden sich hierauf einstellen müssen.

In der ersten Veranstaltung der Betreuungsrechtstage 2005 im Kreis Borken sollen anhand von verschiedenen Krankheitsbildern die Behandlungsmöglichkeiten und der Umgang mit demenzerkrankten Menschen vorgestellt werden.

Borken

Mittwoch, 19.10.2005, 19.00 Uhr

Kreisverwaltung Borken

Burloer Straße 93, 46325 Borken

Raum 2181

Wie verbindlich ist die Patientenverfügung?

Dr. Arnd T. May

Dozent für Medizinethik

Der wissenschaftliche und technische Fortschritt hat es ermöglicht, schwerstkranken Menschen helfen zu können, für die es vor vielen Jahren noch keine Rettung gab. Während diese Perspektive für viele Menschen Hoffnung und Chance bietet, haben andere Angst vor einer Leidens- und Sterbeverlängerung durch Apparatemedizin.

Jeder Mensch hat das Recht für sich zu entscheiden, ob und welche medizinischen Maßnahmen für ihn ergriffen werden. Wie sieht es aber aus, wenn der erkrankte Mensch entscheidungsunfähig geworden ist? Wie stellt man den Willen eines Menschen fest, wenn er nicht mehr in der Lage ist seinen Willen zu äußern? Wer in einer solchen Situation nicht möchte, dass ein anderer über ärztliche Maßnahmen entscheidet, könnte in einer Patientenverfügung festlegen, wie er konkret behandelt werden möchte.

Ist diese Patientenverfügung aber auch rechtsverbindlich, wird und muss sich der Arzt daran halten? Diesen Themenkomplex wird uns Dr. Arnd T. May näher bringen.

Ahaus

Mittwoch, 19.10.2005, 19.00 Uhr
Foyer der Stadthalle
Wüllener Straße 18, 48683 Ahaus

Elternunterhalt

Wann müssen erwachsene Kinder für ihre Eltern, die in einem Seniorenheim leben, Unterhalt zahlen?

Dr. Dietmar Breer
Rechtsanwalt, Gronau

„Was kommt auf uns zu, wenn Vater oder Mutter ins Pflegeheim müssen?“

oder:

„Was müte ich meinen Kindern zu, wenn ich eines Tages ins Altenheim umziehe?“

Diese Fragen beunruhigen viele Familien, wenn es um die Heimunterbringung geht. Meistens reicht das eigene Einkommen nicht (lange) aus, um die Kosten des Heimplatzes zu tragen. Dann muss Sozialhilfe beantragt werden, das Sozialamt aber wendet sich an die unterhaltspflichtigen Kinder.

Der Referent wird mit sachlichen Informationen Ordnung in ein emotional behaftetes Thema bringen.

Alle Termine auf einen Blick:

Dienstag, 18.10.2005, Bocholt

Mittwoch, 19.10.2005, Borken

Mittwoch, 19.10.2005, Ahaus

Donnerstag, 20.10.2005, Gronau

Betreuungsrechtstage im Kreis Borken

2005

Rund um's Betreuungsrecht



Vorträge

in

Ahaus – Bocholt – Borken – Gronau

Oktober 2005

Ehrenamt

macht das Leben bunter

Die Teilnahme an allen Vorträgen ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Eingeladen sind alle rechtlichen Betreuerinnen bzw. Betreuer und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft für das Betreuungswesen im Kreis Borken:

Kreis Borken - Betreuungsbehörde

Stadt Bocholt - Betreuungsbehörde

Betreuungsverein des Sozialdienstes kath. Frauen Ahaus-Vreden e. V.

Betreuungsverein des Sozialdienstes kath. Frauen Bocholt e. V.

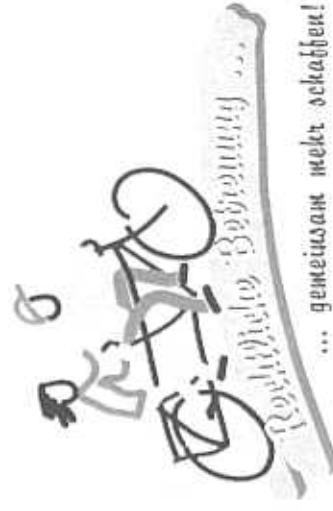
Betreuungsverein Gronau und Umgebung e. V.

AWO-Betreuungsverein Bocholt

Weitere Informationen:

Kreis Borken
Fachbereich Soziales
Betreuungsstelle
Gustav Arnold
Tel.: 02861/82-1141

oder bei allen Betreuungsvereinen



Gronau

Donnerstag, 20.10.2005, 19.00 Uhr
Wirtschaftszentrum
Fabrikstraße 3, 48599 Gronau

Finanzielle Leistungsausschöpfung für
Bewohnerinnen und Bewohner von Alten-
und Behindertenheimen

Frau Evelyn Küpper
Lebenshilfe Düsseldorf

Oftmals erleben Angehörige bzw. Betreuer von Bewohnern in Alten- oder Behindertenheimen, dass das Taschengeld für vielerlei Dinge eingesetzt werden soll und am Ende des Monats kaum etwas übrig bleibt, um noch einen Kaffee trinken zu können.

Die Referentin wird einerseits aufzeigen, welche Dinge tatsächlich aus dem sogenannten Barbetrag beglichen werden müssen und wofür das Heim aufkommen muss. Andererseits wird sie an vielen Beispielen erklären, bei welcher Stelle Anträge gestellt werden können, um die eine oder andere finanzielle Hilfe bzw. Unterstützung zu erhalten.